

Märchenstunde

„Mein Verein für die Zukunft – Unterstützung bei Verwaltung, Mitarbeit und Nachfolge“

Besonders wichtig für den organisierten Sport, quasi das Rückgrat sind ehrenamtlich Engagierte, die sich mit Kopf, Herz und Hand für den Sport einsetzen!

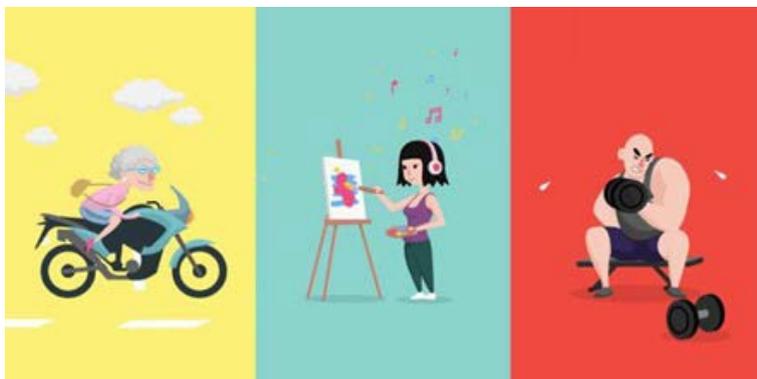
Ich möchte euch eine Geschichte aus dem organisierten Sport erzählen.

Die Geschichte handelt von Klaus der aufgrund der Überlastung im Ehrenamt kaum noch Motivation an seinem freiwilligen Engagement findet und wie in einer Solidargemeinschaft der Ausweg aus der Problemsituation gefunden wurde.

Es war einmal ein sehr engagierter Sportler namens Klaus. Klaus war durch und durch Sportler, ehrenamtlich engagiert und etwa Anfang 60. Er war dem Sport sehr verbunden und engagiert sich insbesondere in seiner Lieblingssportart Minigolf. Klaus hatte diverse Ehrenämter inne, in seinem Verein und auf Verbandsebene. Dazu mähte er noch bei sich im Verein den Rasen.

Denn es wurde immer schwieriger ehrenamtlich Engagierte als Nachfolger zu finden. Doch Klaus machte die Arbeit in den letzten Jahren irgendwie nicht mehr so viel Spaß.

Er hatte das Gefühl, dass die Gemeinschaft und das Miteinander den Leuten nicht mehr so wichtig sei wie früher. Die Dinge hatten sich nämlich etwas geändert. Den Leuten ging es plötzlich um Individualität, Flexibilität und neuartigen Firlefanz. Der Verein wurde auf einmal nicht mehr als Ort der Gemeinschaft gesehen, sondern als Dienstleister und der Verband als Servicedienstleister für seine Mitgliedsvereine. Der Berg an Verwaltungsaufgaben wuchs von Jahr zu Jahr weiter an und Klaus fühlte sich langsam von ihm erdrückt. Besonders in dem zum Großteil ehrenamtlich geführten Landesfachverband war die Not groß. Doch Klaus ist nicht alleine. Denn es gibt in Niedersachsen, 60 Landesfachverbände ~ 9.600 Sportvereine ~ 177.000 ehrenamtliche ausgestaltete Positionen die ~ 2.3 Mio.Std. jährliche Arbeitsleistung auf (Vorstandsebene) erbringen und Deutschlandweit noch sehr viel mehr.



In einem Projekt für kleine und mittlere Landesfachverbände beim Landessportbund Niedersachsen, fand er heraus, dass es den anderen ehrenamtlich geführten Verbänden ähnlich ging. Sie waren nur noch am Verwalten und konnten ihren Sport gar nicht mehr richtig gestalten.

Lösungen mussten her. Gemeinsam entwickelten die Verbände Ideen und Visionen und

trafen eine Entscheidung. Wir brauchen eine professionelle Geschäftsstellenlösung, die uns von der Verwaltungsarbeit entlastet und die Aufgaben langfristig und professionell übernimmt! Wir wollen wieder mehr Zeit für die wichtigen Dinge haben, den Sport und das Miteinander.

Wir wünschen uns Zeit -Ressourcen für strategische Verbandsentwicklung. Da war er wieder – dieser tragende Gedanke des Sports, gemeinsam mit den Anderen Herausforderungen anzugehen und als Gemeinschaft Lösungen zu finden, von denen alle Mitmachenden profitieren. Als Basis für das gemeinsame Geschäftsmodell wurde die Rechtsform der eingetragenen Genossenschaft (eG) als am besten geeignet erachtet.

Die Genossenschaft wurde im Mai 2018 gegründet, die ihren Mitgliedern Dienstleistungen wie: Abrechnungen von Lehrgängen und Maßnahmen, Post weiterleiten, Dokumentenmanagement, Finanzplanung, Fördermitteldokumentation sowie Mitgliederverwaltung und Lizenzverwaltung anbietet. Doch das reichte den interessierten Verbänden in einem Flächenland wie



Niedersachsen nicht aus. Die Geschäftsstelle sollte von überall zugänglich sein und alles vereinen, was für die Erledigung der Verwaltungsaufgaben erforderlich ist. Eine digitale Geschäftsstelle war die Lösung. Eine online Lösung, die von überall zugänglich ist und Dinge wie Mitgliederverwaltung, Dokumentenmanagement, Webmeetings und Buchhaltung vereint. Mit der Kombination der digitalen und reellen Geschäftsstelle können ehrenamtlich Engagierte nachhaltig von

Verwaltungsarbeit entlastet werden und können sich wieder ihren wichtigen Aufgaben zuwenden. Sodass auch Klaus das ehrenamtliche Engagement wieder mehr Spaß macht.

Auf der Suche nach Unterstützung stießen Klaus und seine Mitstreiter auf die Ausschreibung von digital.engagiert, einem Förderprojekt von amazon und dem Deutschen Stifterverband. Mit Unterstützung aus der Abteilung Organisationsentwicklung konnte eine Bewerbung erstellt werden, die von der Vergabe-Jury ausgewählt wurde. Unter vielen, vielen Förderanträgen konnte sich das Gemeinschaftsprojekt für die Landesfachverbände für eine Unterstützung qualifizieren. Nun steht der Entwicklung der digitalen Geschäftsstelle dank finanzieller Unterstützung und fachlicher Hilfe im IT- und Softwarebereich nichts mehr im Wege. Sie machten sich auf den Weg zur digitalen und reellen Geschäftsstellenlösung für Sportvereine und Verbände.



Klaus, der stellvertretend für unsere Ehrenamtlichen im Team steht, die vier hauptberuflichen Kollegen des LSB, das StartUp Nextcoder, mein Beraterkollege und ich als Team versprechen uns hier von einen hohen Nutzen für alle beteiligten Verbände. Denn es gilt das Ehrenamt zu entlasten, es gilt neue innovative Projekte umsetzen zu können, dadurch dass man trotz räumlicher Trennung gemeinsam an Projekten arbeiten kann und zu Themen, Inhalten, guten Ideen ein gemeinsamer

Gedankenaustausch möglich ist. Und diese Geschichte wäre keine Geschichte, wenn es darüber hinaus nicht noch weitere Ideen und Wünsche gäbe:

An dem Projekt der reellen und digitalen Geschäftsstellenlösung perspektivisch noch weitere Organisationen teilhaben zu lassen, den Gedanken zu transportieren, das Angebot zu streuen und andere partizipieren zu lassen ist ein Wunsch, eine Idee und auch ein Anliegen dieses Projektes.

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit.